

BAUSTOFFAN- LIEFERUNG MIT WEBFLEET: PÜNKTLICH, FLEXIBEL, EFFIZIENT

Christian Rusterholz, Logistikleiter KIBAG



DAS SAGEN UNSERE KUNDEN

Durch die Integration von WEBFLEET ins ERP-System konnte der Baustoffproduzent KIBAG die Disposition seiner Fahrzeuge deutlich optimieren. Auch die Navigations- und Routenplanungsfunktionen der Lösung von Webfleet Solutions sorgen für Einsparungen.

Das Unternehmen

250 Fahrzeuge sind
täglich im Einsatz

Die in Zürich ansässige KIBAG Gruppe produziert mineralische Baustoffe wie Beton, Kies und Sand und beliefert damit die Baustellen in der Umgebung.

Die Aufgabe

Die reibungslose Disposition
aller Fahrzeuge muss
sichergestellt werden

Der Fuhrpark von KIBAG ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Er umfasst mittlerweile rund 250 Fahrzeuge – Betonmischer, Kieslaster, Kipper sowie Saug- und Pumpwagen, die die Baustellen mit frischem Material versorgen, sowie Muldentransporter die die Rückbaustoffe zur Aufbereitung an die Recycling-Standorte bringen. Um eine reibungslose Disposition der Fahrzeuge sicherzustellen, ist bei dieser Fuhrparkgröße eine elektronische Unterstützung unerlässlich.

Die Lösung

Seit 2009 setzt KIBAG WEBFLEET ein. Die Software as-a-Service Plattform wurde über die offene Schnittstelle WEBFLEET.connect in das Bau-Management-System integriert. Die Verbindung zum Fahrer erfolgt über moderne Navigationsgeräte der PRO-Serie, mit denen alle KIBAG-Fahrzeuge – die firmeneigenen sowie die der Fremdfuhrhalter – ausgestattet sind. In jedem Firmenfahrzeug ist außerdem ein Fahrzeugortungsgerät LINK 510 installiert, das die Position des Fahrzeugs in regelmäßigen Abständen an die Disponenten übermittelt.

Durch die Integration von WEBFLEET in das Bau-Ressourcen-Management (BRM) läuft die Kommunikation zwischen der Disposition und den Fahrzeugen komplett elektronisch ab. Alle auftragsrelevanten Informationen – Lieferort, voraussichtliche Ankunftszeit, Positionsdaten des



DAS SAGEN UNSERE KUNDEN

Dank Integration von
WEBFLEET in das Bau-
Ressourcen-Management
(BRM) läuft die
Kommunikation zwischen
der Disposition und den
Fahrzeugen komplett
elektronisch ab

Einsatzorts, Abladestatus – gehen automatisch auf dem Navigationsgerät des Fahrers ein. Auch die Disponenten können auf sämtliche Flotten- und Auftragsdaten sowie Arbeitszeiten und Fahrzeugstandorte in Echtzeit zugreifen und darüber hinaus jedes Fahrzeug am Bildschirm nachverfolgen – farblich markiert nach Auftragsstatus. Auf diese Weise lässt sich kurzfristig disponieren, wenn ein neuer Auftrag eingeht. Der Fuhrpark ist ausgelastet, Leerfahrten werden vermieden. Das schont nicht nur Umwelt und Geldbeutel. Auch das stetige Wachstum des Fuhrparks machte eine professionelle Lösung erforderlich, so Christian Rusterholz, Logistikleiter bei KIBAG: „Unsere Flotte hat sich in den letzten 16 Jahren von 50 auf 250 Fahrzeuge vergrößert. Ohne elektronische Unterstützung wäre das nicht mehr zu managen.“

Auch die präzisen Navigation und der Zugriff auf die stets aktuellen Verkehrsinformationen von TomTom Traffic sorgen für einen effizienten Fahrzeugeinsatz: „Früher hatten die Fahrer oft Probleme, neue Baustellen zu finden, und neue Mitarbeiter mussten erst aufwändig angelernt werden. Mit den PRO-Geräten verfährt sich niemand mehr, neue Kollegen sind sofort einsatzbereit. Dadurch sparen wir viel Zeit ein.“ Dank der Geofencing-Funktion sind selbst neu erschlossene Regionen, die noch nicht in Karten erfasst sind, ohne Probleme zu finden: Die Disponenten markieren das Lieferziel mit wenigen Mausklicks auf der Karte und schicken es dem betreffenden Fahrer direkt auf sein PRO-Gerät, so dass er sich mit Ladeauftrag samt Zielkoordinaten sofort auf den Weg machen kann.

Außerdem kann KIBAG seine Kunden immer genau über die Ankunftszeiten der Ladung informieren. Das erhöht die Kundenzufriedenheit und verschafft dem Unternehmen einen klaren Wettbewerbsvorteil. Und schließlich lässt sich mit der Lösung der Verwaltungsaufwand verringern: Zu Beginn der Anmischung gibt der Werksmaschinist die Fahrzeugnummer ein und veranlasst damit die Übertragung der Flotten- und Auftragsdaten sowie die Erstellung eines elektronischen Lieferscheins im Backend.

Damit erfolgt bei KIBAG nur noch die Abnahme manuell – über licht- und hitzeun-empfindliche Durchschlagformulare, erstellt von Spezialdruckern. Mit den neuen Driver Terminals der PRO 8-Serie ist die elektronische Abbildung der Abnahmeprozesse jedoch in greifbare Nähe gerückt: Die Geräte lassen sich über die Schnittstelle PRO.connect mit Apps individualisieren – etwa für Fahrzeug-Checks, Barcode-Scanning oder Liefernachweise, die in den WEBFLEET-Workflow integriert werden.